

Quinoa und Amaranth, neue Arten für die Schweizer Landwirtschaft ?

L. Levy, N. Schaad, L. Michaud, R. Bernet, J. Herrera

Agroscope, Forschungsgruppe Sorten und Anbautechnik;

lilia.levy@agroscope.admin.ch

Haben neue Kulturen, die gemeinhin als "Superfoods" bezeichnet werden, ein Diversifizierungspotenzial für landwirtschaftliche Betriebe? Was sind die Vor- und Nachteile?

Quinoa ist eine einjährige Art, die seit mehr als 5000 Jahren angebaut wird. Es gilt als sehr nahrhaft mit hohem Gehalt an Eiweiss, insbesondere Lysin aber auch Mineralien. Geschätzt als glutenfreies Nahrungsmittel, kann es jedoch Saponine (Bittersoffe) enthalten. Acht Quinoa- (Abb. 1) und Amaranthsorten (Abb. 4) werden von Agroscope getestet.



Abb. 3 Blühender Amaranth.

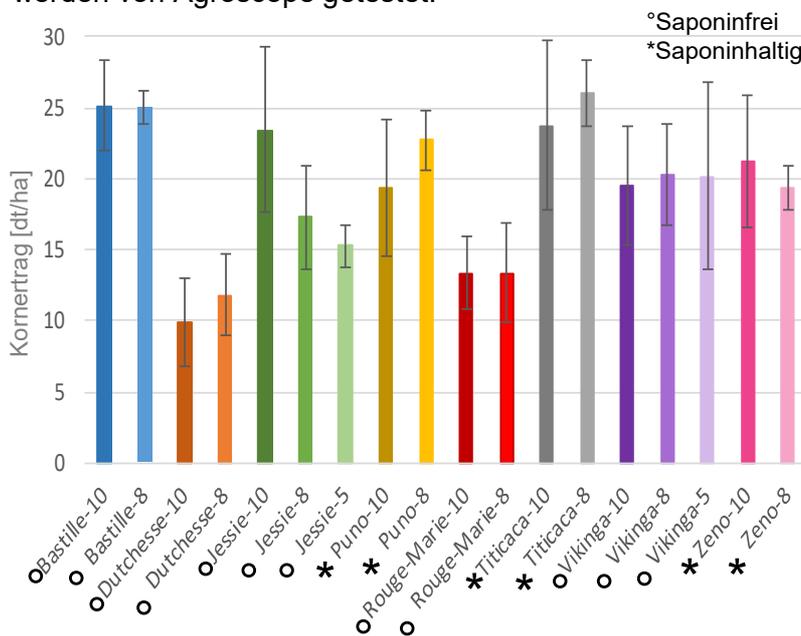


Abb. 1 Kornertrag (2018) von Quinoasorten, gesät am 18 April mit verschiedenen Saatterichten (5, 8 und 10 kg/ha).



Abb. 2 Quinoaversuch in Changins.

Die Herausforderungen für den Anbau...

- ❖ Kälteempfindlichkeit (Nässe)
 - > Saattermin
- ❖ Unkrautbekämpfung
- ❖ Stickstoffliebend
 - > angepasste Düngung
- ❖ Kleine Körner
 - > dreschen und trocknen
- ❖ Saponingehalt
 - > bürsten, waschen, schleifen

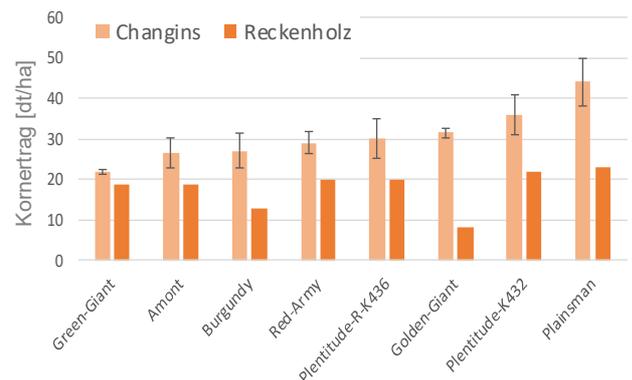


Abb. 4 Kornertrag vom Amaranth in 2018.

Der Markt für diese neuen Kulturen wächst und eröffnet den Landwirten interessante Möglichkeiten. Einige Herausforderungen müssen jedoch noch weiter überbrückt werden, um eine nachhaltige Produktion zu ermöglichen.